

15.12.2023

Stellungnahme

Zur Überprüfung der Ökodesign-Anforderungen an Heizkessel für feste Brennstoffe

https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/13694-Energy-efficiency-Ecodesign-requirements-for-solid-fuel-boilers-review_en

Der Wärmesektor in Deutschland weist eine große Heterogenität in der Gebäude- und Eigentümerstruktur auf. Das notwendige hohe Ambitionsniveau der erneuerbaren Wärmeversorgung macht es deshalb zwingend erforderlich, Gebäudeeigentümern eine möglichst große technische und wirtschaftliche Freiheit zu gewähren und ein möglichst breites Spektrum an Optionen zur klimaneutralen Gebäudeheizung zur Verfügung zu stellen. So können sie jene Defossilisierungsoption wählen, die am besten zu ihren spezifischen Bedürfnissen bzw. denen ihrer Mieter passt.

Moderne Biomasse-Festbrennstoffkessel werden bauartbedingt, z.B. durch die Gestaltung des Feuerungsraums und der Luftführung, immer emissionsärmer. Aktuelle und zukünftige Entwicklungen auf dem Holzkesselmarkt zeigen, dass es Kessel geben wird, die bereits ohne Filter sehr sauber verbrennen. Hier werden Filter perspektivisch überflüssig werden. Davon abgesehen zeigen die Erfahrungen in Deutschland, dass zusätzliche Impulse zur Verringerung von Emissionsfrachten durch Förderprogramme gegeben werden können, welche den Einbau von Filtern mit einem höheren Abscheidegrad anreizen. Auf diese Weise kann eine Hemmung von Innovationen im Bereich der emissionsarmen Verbrennung verhindert- und gleichzeitig eine Verbesserung Emissionswerte für Feinstaub bewirkt werden.

Der Bundesverband Bioenergie unterstützt Energieeffizienzlabel als ein Instrument um Verbrauchern die Identifizierung von Produkten seines Erwartungshorizonts zu erleichtern. Voraussetzung hierfür ist allerdings eine klare Unterscheidung zwischen guten und weniger guten Produkten, sowie ein definiertes Produktspektrum, das eine gemeinsame technologische Basis hat. Dies ist bei der geplanten Zusammenlegung der Label für Wärmepumpen und Festbrennstoffkessel nicht der Fall. Die Kombination von verschiedenen Technologien in einem Energieeffizienzlabel führt dazu, dass innerhalb der beteiligten Produktgruppen keine Unterscheidung mehr möglich ist. Auf diese Weise wird das Label, das eigentlich die Kaufentscheidung für Verbraucher erleichtern soll, *ad absurdum* geführt.

Die vorgeschlagene Abschaffung des Biomasse-Labelfaktors (BLF) würde diesen Effekt noch verstärken. Der Beitrag von Biomasse-Festbrennstoffkesseln zur Energieversorgungssicherheit, zur geopolitischen Unabhängigkeit im Sinne der EU-Resilienzstrategie und zu einer erfolgreichen Energiewende muss in der heutigen wirtschaftlichen und politischen Situation eine eigene Rolle spielen. Deshalb sollte der BLF beibehalten werden. Biomasse ist im Wärmemarkt unverzichtbar und ein vollständig erneuerbares Heizsystem ohne Biomasse ist nicht denkbar. Der BBE lehnt aus diesen Gründen die Zusammenlegung der Energieeffizienzlabel und die Streichung des BLF nachdrücklich ab.